FOLKWANG
UND DIE STADT

21. MAI
– 7. AUG 2022

FOLKWANG UND DIE STADT

IN DER CITY NORD
folkwangunddiestadt.net

Museum Folkwang 100

MAP Markus Ambach Projekte

„Je mehr Menschen an der Kunst teilhaben,
umso näher steht die Gemeinschaft."
Karl Ernst Osthaus

Die Kunst mit dem Leben und der Stadt vereinen: Das wollte Karl Ernst Osthaus bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Er war der festen Überzeugung, dass „ohne die Mitwirkung der Kunst die wichtigsten Fragen des sozialen Lebens unlösbar" seien. Mit der Folkwang-Idee verfolgte er mehr als nur die Gründung eines Museums; er siedelte Künstler:innen in der Stadt an, beauftragte Gestalter:innen und Architekt:innen mit neuen Entwürfen, organisierte Schaufenster-Wettbewerbe und plante neue Stadtbezirke. Mit all dem wollte er den Alltag im Ruhrgebiet nachhaltig verändern.

Doch wie sieht es heute 100 Jahre später mit der Mitwirkung der Kunst in Stadt und Gesellschaft aus? Welche Rolle übernimmt das Museum in Zeiten neuer gesellschaftlicher Realitäten und wie begegnet es den Herausforderungen von Integration, kultureller Vielfalt, Klimakrise, Globalisierung und Digitalisierung? Kommen die Menschen noch ins Museum, um eine Auseinandersetzung mit diesen Themen zu finden, oder muss es nicht vielmehr auf die Menschen zugehen und ihnen dort begegnen, wo sich die Fragen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld stellen? Welche Bedeutung hat der Folkwang-Gedanke heute für die Menschen in der Stadt, und wie können die progressiven Ideen von damals wiederaufleben?

Beate Wandelt und Marc Marin, JVA Essen, 2021
Foto: Markus Ambach

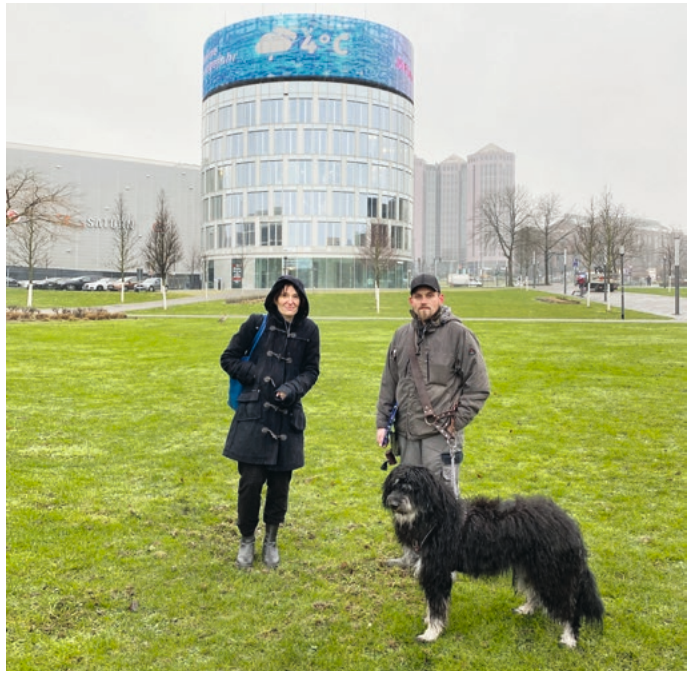
Team IKEA Essen, 2021
Foto: Markus Ambach

Über einen Zeitraum von drei Jahren hat das Museum Folkwang in Zusammenarbeit mit MAP Markus Ambach Projekte den Dialog mit den Bürger:innen dieser Stadt gesucht: mit Essener Initiativen und Communities, mit Start-ups und dem Einzelhandel, mit Gestalter:innen und Aktivist:innen, mit Vertreter:innen der Verwaltung und Stadtplanung, mit humanitären Organisationen und Stiftungen, mit Akteur:innen aus Alltagskultur und Künstler:innen – kurz: mit Menschen, die sich in und für ihre Stadt engagieren.

Aus dem wechselseitigen Austausch sind Projekte entstanden, die sich mit unserer Zukunft und der unserer Stadt auseinandersetzen und die jetzt in einem Rundgang durch die Essener City Nord erfahrbar werden. Der Parcours beginnt mitten auf dem Berliner Platz, einem Verkehrskreisel, der im Rahmen von *Folkwang und die Stadt* für Fußgänger:innen zugänglich gemacht wird. Hier entsteht das *Eco-Village*, ein Dorf, in das verschiedene Initiativen aus Essen einziehen, um Fragen im Umfeld von Ökologie und Klimawandel zu diskutieren. In Kooperation mit Künstler:innen erarbeiten und präsentieren sie Ideen für ein nachhaltiges Zusammenleben. Von Projektentwicklern wie Futur2k, die kreislauffähige Wohneinheiten entwerfen, über das städtische Konzept zur Rückbesiedlung der Innenstadt durch Insekten bis hin zu künstlerischen Initiativen wie Performance Electrics, die Kunststrom aus Holzgas produzieren, werden verschiedene wissenschaftliche und utopische, private und öffentliche, ökologische wie spekulative Perspektiven vorgestellt. Der Berliner Platz wird dabei zum Treffpunkt für alle Bürger:innen, um gemeinsam über die Zukunft der Stadt zu verhandeln.

Vom Berliner Platz aus führt der Rundgang durch die nördliche Innenstadt, vorbei am Weberplatz und Kopstadtplatz, über die Viehofer Straße ins Eltingviertel und durch die „grüne mitte essen" zurück zum Ausgangspunkt. Entlang der Route begegnen den Besucher:innen künstlerische und soziale Projekte, zum Beispiel im leerstehenden China-Restaurant *Mayflower,* in der ehemaligen Tabledance-Bar *Naked,* im *Art Faktors Tattoostudio* und in umgewidmeten Einzelhandelsflächen, mitten auf der Straße, auf stillgelegten Bahngleisen und auf urbanen Grünflächen. Mehr als 15 internationale Künstler:innen und Kollektive sowie zahlreiche lokale Initiativen nehmen an *Folkwang und die Stadt* teil.

So arbeitet u. a. die Künstlerin Folke Köbberling mit Anlieger:innen und lässt Schafe auf städtischen Grünflächen weiden. Jeremy Deller projiziert irritierende Nachrichten von 1922 vom Funke-Medienturm in die Stadt. Ein stillgelegter Bahndamm über der Altenessener Straße bildet den Ausgangspunkt für Simon Starlings Projekt, das Essen ideell wie ganz real mit der Gründungsstätte des Museums in Hagen verbindet, und Anwohner:innen gestalten das urbane Gartenprojekt von atelier le balto auf dem Weberplatz neu. Im *Reality-Check* suchen Björn Ahaus und seine Mitstreiter:innen nach neuen Wegen, die Stadt fahrradmobiler und fußgängerfreundlich zu machen.



Folke Köbberling, Künstlerin und Tobias Thimm, Schäfer, 2022
Foto: Markus Ambach

Dirk Bußler, Initiative „Hey, Alter! Essen", 2022
Foto: Markus Ambach

Auch Werke der Museumssammlung begegnen den Besucher:innen an ungewöhnlichen Orten: Anouk Kruithofs Videoinstallation mit Tänzen aus aller Welt bespielt den ehemaligen Club *Naked* in der Rottstraße, Fari Shams versetzt einen zeitgenössischen Doppelgänger der Bronzeskulptur *Das eherne Zeitalter* von Auguste Rodin aus dem Museum Folkwang in den Stadtraum und das Deutsche Plakat Museum zieht temporär in die Wohnwelten des IKEA-Einrichtungshauses ein.

Eine besondere Plattform für lokale Initiativen bietet die *Expo Alternativ* über dem *Konsumreform* am Kopstadtplatz 10, und im angrenzenden Projektraum *KOP.12* stellen Studierende der Folkwang Universität der Künste neue Arbeiten vor. Die Künstlerinnen Paula Erstmann und Mascha Fehse arbeiten mit den Communities und Projektträgern an der Kirche St. Gertrud rund um das Thema Ernährung. In unterschiedlichen Schaufenstern der Stadt treffen die Passant:innen auf transhumane Gestalten von Isabella Fürnkäs, und Anne Berlit sendet Botschaften der Inhaftierten aus der Justizvollzugsanstalt an eine umgestaltete Litfaßsäule in die Fußgängerzone. Diese und zahlreiche weitere Projekte schreiben sich in das städtische Leben ein, zeigen soziale und künstlerische Potentiale der Stadt auf und laden die Bürger:innen und alle Interessierte ein, ihre Stadt gemeinsam neu zu entdecken.

FOLKWANG UND DIE STADT
21. MAI – 7. AUGUST 2022

BESUCHSZEITEN
Festivalzentrum Berliner Platz und alle Ausstellungsorte:
Di – So, 12 – 20 Uhr

EINTRITT
Frei

KOSTENLOSE ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN
Jeden Mittwoch um 18 Uhr (Tour Nord)
Jeden Sonntag um 16 Uhr (Tour Süd)
Treffpunkt: Eco-Village (Berliner Platz, 45127 Essen)

Aufgrund der begrenzten Teilnehmer:innenzahl ist eine Anmeldung im Besucherbüro erforderlich.

Weitere Informationen sowie das umfangreiche Begleitprogramm finden Sie unter www.folkwangunddiestadt.net und www.museum-folkwang.de

BESUCHERBÜRO
+49 201 8845-444, info@museum-folkwang.essen.de

In Kooperation mit

MAP Markus Ambach Projekte

Gefördert von

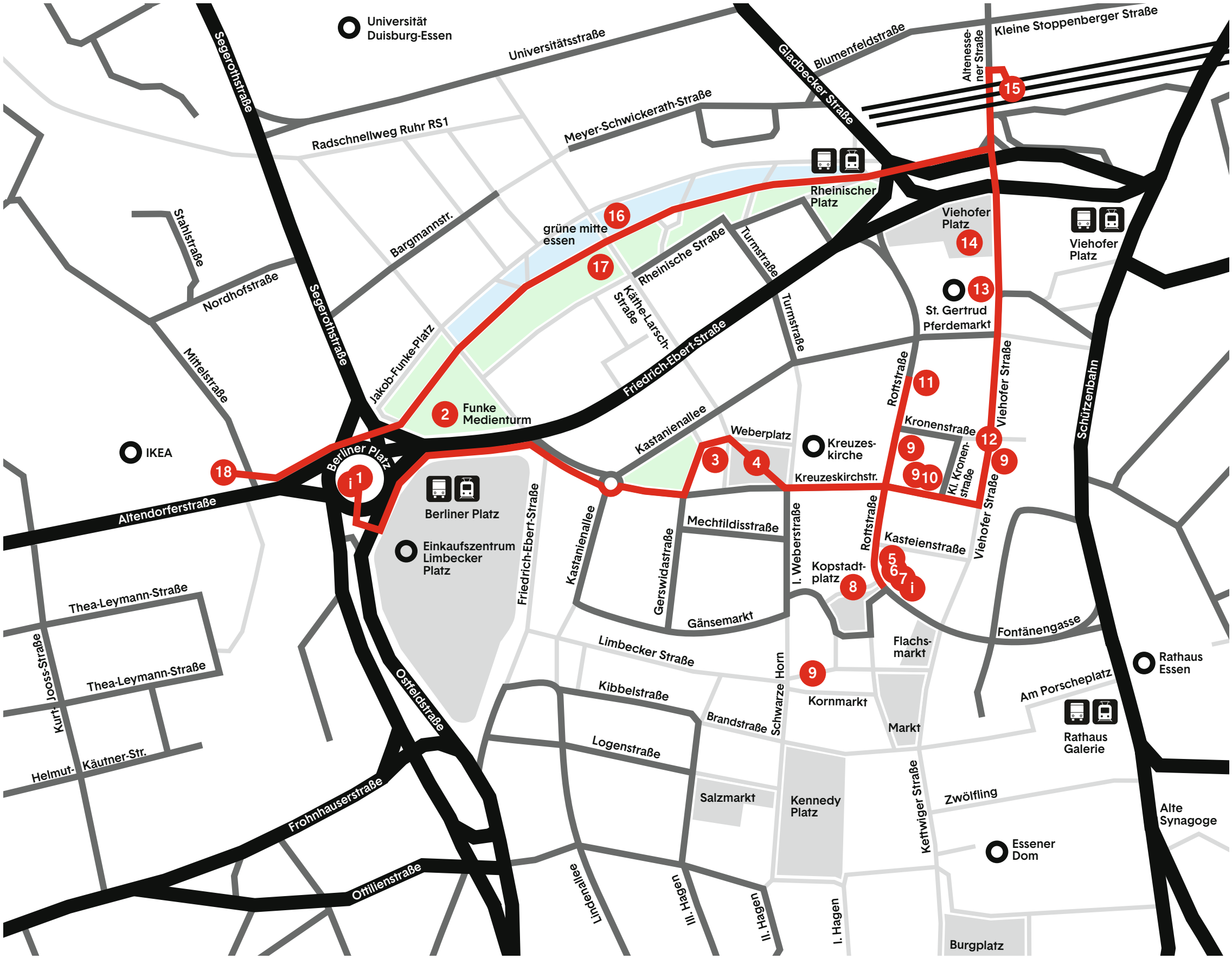
E.ON STIFTUNG
Kunststiftung NRW
STIFTUNG MERCATOR

Unterstützt durch

Stadtwerkessen Wir sind Zuhause.
Allbau Mein Zuhause in Essen
Mein_EinkaufsBahnhof Immer für mich da.

Titel: Montage: Markus Ambach, Luftbild: Hans Blossey / Alamy Stock Photo

Museum Folkwang
Museumsplatz 1
45128 Essen



KÜNSTLER:INNEN

atelier le balto
Neïl Beloufa
Anne Berlit
Jeremy Deller
Paula Erstmann, Mascha Fehse
Isabella Fürnkäs
Folke Köbberling
Anouk Kruithof
Gabriela Oberkofler
Performance Electrics
Polymer DMT / Fang Yun Lo
Fari Shams
Simon Starling

PARTNER:INNEN

Art Faktors Tattoostudio
Begegnungszentrum Weberplatz
DB Netz AG
Funke Mediengruppe
Futur2k
Grüne Hauptstadt Essen
IKEA Essen
Konsumreform
KOP.12
Schäferei Oberhausen
Stadt Essen
St. Gertrud / CSE
Neue Arbeit
u. a. m.

RUNDGANG

1 „Eco Village“ Berliner Platz
mit Futur2k, Fridays for Future Essen, Gabriela Oberkofler, Performance Electrics und verschiedenen Initiativen aus Essen

2 Jeremy Deller
Funke Medienturm, Jakob-Funke-Platz 1

3 Polymer DMT / Fang Yun Lo
ehem. Chinarestaurant Mayflower, Weberplatz 3

4 atelier le balto, Begegnungszentrum Weberplatz, Neue Arbeit, Ehrenamtagentur, Blauer Elefant, Grüne Hauptstadt Essen, Grüne Hauptstadt Volunteers und weitere Initiativen
Pflückgarten Weberplatz

5 Be-Move, Grüne Hauptstadt Essen
Parklet am Kopstadtplatz

6 Expo Alternativ
mit Mobilitea, RAA Verein in Essen, Fachgeschäft für Stadtwandel, Hey, Alter!, Konsumreform, Futur Campus Ruhr, Repaircafe Essen, Transition Town, Stadttauben Essen e. V., RadEntscheid Essen u. a. m., Workshop „Lösung Stadt Vision“ (E.ON Stiftung), Konsumreform-Shop, u. a. m.
Kopstadtplatz 10

7 Neïl Beloufa, Isabella Fürnkäs
Kopstadtplatz 10

8 KOP.12: Alex Grein, Diana Artus und Studierende der Folkwang Universität
Kopstadtplatz 12

9 Isabella Fürnkäs
Vitrinen Limbecker Straße 13,
Enza Home, Viehofer Straße 36,
Konsumreform Kopstadtplatz 10,
Art Faktors Tattoostudio, Kleine Kronenstraße 1,
Dark Ages, Rottstraße 10 und weitere Schaufenster im Projektgebiet

10 Tattoo im Kontext
Eine Schaufensterausstellung kuratiert von Myriam Black
Kooperationen: Jeremy Deller, Isabella Fürnkäs
Art Faktors Tattoostudio, Kleine Kronenstraße 1

11 Anouk Kruithof
Ehem. Club „Naked“, Rottstraße 28

12 Anne Berlit
Fußgängerzone Viehofer Straße 36-38

13 Paula Erstmann und Mascha Fehse
mit dem Familientisch, FLIZmobil und Essener Tafel
St. Gertrud (Rückseite), Pferdemarkt / Viehofer Platz

14 Jeremy Deller
St. Gertrud, Viehofer Platz

15 Simon Starling
Bahndamm, gegenüber Altenessener Straße 5

16 Fari Shams
Wasserfläche grüne mitte essen

17 Folke Köbberling, Tobias Thimm
grüne mitte essen

18 Museum Folkvangar
Eine Ausstellung des Deutschen Plakat Museum bei IKEA Essen
IKEA, Altendorfer Straße 2